

KOMMENTAR

Haushalt 2025 und 2026 – Zuwächse und doch nicht genug

Gleich zwei Wochen hintereinander befasste sich der Bundestag nach der Sommerpause mit dem Bundeshaushalt – unüblich, aber erforderlich.

Judith Hausknecht

Vorstand GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll & Vorsitzende Bezirkspersonalrat

Zuerst stand das Haushaltsgesetz 2025 auf der Tagesordnung

Dieses wurde am 18. September 2025 verabschiedet. Mit einem Gesamtausgabevolumen von 4,94 Milliarden Euro ist der Etat der Bundespolizei im Haushaltsgesetz 2025 erneut gestiegen. Auch der angekündigte Personalaufwuchs um weitere 1.000 Polizistinnen und Polizisten ist ausgewiesen. Da wir wissen, dass auch das auch immer brennend interessiert: Allein aus den neuen Planstellen können rein rechnerisch circa 1.900 Beförderungsmöglichkeiten generiert werden (davon circa 1.000 im mittleren Dienst), Beförderungsmöglichkeiten wegen Ruhestandseintritten kommen noch hinzu.

Doch was sich gut liest, entpuppt sich bei näherer Betrachtung als nicht ausreichend. Zwar ist positiv, dass die Bundespolizei nicht von Personaleinsparauflagen oder Kürzungen betroffen ist, aber trotzdem werden nicht alle Bedarfe hinreichend gedeckt. So fehlt es beispielsweise fortwährend an Einstellungsmöglichkeiten für ziviles Personal. Und im Sachhaushalt bleiben angemeldete Sonderatbestände unberücksichtigt.

Zudem wird es schwierig, das nun zur Verfügung gestellte Geld noch vollständig im Jahr 2025 auszugeben. Lieferfristen oder Beschaffungsvorgänge etc. verhindern einen zeitnahen Mittelabfluss.

Leider ist fraglich, ob die sogenannten Ausgabereste ungekürzt ins kommende Jahr mitgenommen oder pauschal gekürzt werden.

In der darauffolgenden Woche ging es dann um das Haushaltsgesetz 2026

Für 2026 ist zumindest ein reguläres Aufstellungsverfahren zu verzeichnen: Eckwertebeschluss, Regierungsentwurf und erste Lesung im Bundestag im September. Am 24. September fand die Generaldebatte (Aussprache zum Kanzleretat) statt, die traditionell genutzt wurde, damit Koalition und Opposition ihre aktuellen Ansichten zum Politikkurs darlegen. Zur Sicherheitspolitik mit möglichen Auswirkungen auf die Bundespolizei war jedoch nichts Prägnantes zu entnehmen.

Die umfangreiche Bundestagsdrucksache zum Haushalt umfasst übrigens 3.461 Seiten. Das Kapitel der Bundespolizei soll erstmals ein Ausgabevolumen von mehr als 5 Milliarden Euro ausweisen und der Stellenplan soll um weitere 1.100 Planstellen wachsen. Erste Reaktion: wow!

Zweite Reaktion beim Nachrechnen: Da fehlen aber viele angemeldete Stellen und circa eine halbe Milliarde Euro. Schließlich heißt es unter anderem, den Binnengrenzschutz zu stärken, maritime

KRITIS und vor Gefahren CBRN zu schützen, Drohnenabwehr auszubauen, überall einsatzfähig zu bleiben, für ordentliche Infrastruktur und Liegenschaften zu sorgen, EU-Vorgaben einzuhalten, Aus- und Fortbildung zu intensivieren, neue Ausstattung zu erwerben ... Und auch die dringend erforderliche Anzahl an Stellen für zum Beispiel ziviles Personal, Dreierstreifen an Bahnhöfen oder die Kriminalitätsbekämpfung sind mit dem Stellenaufwuchs nicht abgedeckt. Für neues Personal müssen wir zudem attraktiv und wettbewerbsfähig sein.

Hier setzt nun unsere gewerkschaftliche Arbeit an, indem wir derzeit im parlamentarischen Verfahren den Abgeordneten insbesondere des Haushalts- und Innenausschusses genau diese Differenzen aufzeigen und für Veränderungen werben.

Am 13. November wird der Haushaltsausschuss seine Beratungen abschließen (sogenannte Bereinigungssitzung). Zweite und dritte Lesung im Bundestag sollen Ende November erfolgen, sodass das Haushaltsjahr 2026 voraussichtlich mit inkraftgesetztem Haushaltsgesetz beginnen wird.

An dieser Stelle verweise ich auch auf unsere GdP-Forderung, den Zoll derart zu stärken, dass inkriminiertes Vermögen auf der Einnahmeseite des Bundes einen erheblich größeren Anteil ausmacht. Ein Teil dieser Einnahmen sollte dann auch in Ausstattung und Arbeitsbedingungen der Sicherheitsbehörden investiert werden. ■



Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll



75 JAHRE GEWERKSCHAFT DER POLIZEI

Was für ein Jubiläum!

Am 10. September haben wir unser 75-jähriges Bestehen auf einem Schiff in Berlin gefeiert – mit tollen Gästen, inspirierenden Grußworten und einem Generationentalk, welcher Jung und Alt, West und Ost verband.

Gewerkschaft der Polizei

Fotos: GdP/Kay Herschelmann (9)



Anlässlich des Jubiläums sagte Bundesvorsitzender Jochen Kopelke: „75 Jahre ein verlässlicher Schutzschild für die Menschen in Sicherheitsbehörden zu sein, ist keine leichte Aufgabe – und deshalb feiern wir uns zu Recht selbst.“

Neben Bundesinnenminister Alexander Dobrindt, der DGB-Bundesvorsitzenden Yasmin Fahimi, ehemaligen Funktionären,

Schwestergewerkschaften und vielen Wegbegleitern waren wir als GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll natürlich auch mit einer kleinen Delegation dabei, um gemeinsam auf die Erfolgsgeschichte der weltweit größten Polizeigewerkschaft zurückzublicken.

Weitere Fotos der Veranstaltung gibt es auf www.gdp.de. ■





KOLUMNE BEKLEIDUNG & AUSSTATTUNG

Entlastungsgürtel endlich für alle!

Steffen Ludwar

Vorstand GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Seit dem 28. August 2025 ist es offiziell: Das Bundespolizeipräsidium hebt die Einschränkungen zur Ausgabe des flammhemmenden Entlastungsgürtels auf. Damit steht er nun allen Beschäftigten als Ergänzungsausstattung zur Verfügung.

Ein Hinweis in eigener Sache: Die Bestände sind nicht unbegrenzt – also bitte nur abholen/bestellen, wenn ihr den Gürtel auch wirklich benötigt.



Noch Fragen oder Anregungen? Dann schreibt uns einfach an einsatzverfahren@gdp-bundespolizei.de. ■





Fotos: GdP-Direktionsgruppe Koblenz (2)

VERTRAUENSLEUTESCHULUNG BEI DER GdP-DIREKTIONSGRUPPE KOBLENZ

Erfolgreiche Staffelübergabe

Am 4. und 5. September 2025 fand – bereits traditionell – die Schulung der Vertrauensleute der Tarifgruppe der Direktionsgruppe Koblenz der Gewerkschaft der Polizei letztmalig unter der Leitung von Hans-Gerd Müller statt.

Hans-Gerd Müller

Als Veranstaltungsort wurde dieses Mal wieder das Bildungszentrum der Arbeitskammer Saarland in Kirkel ausgewählt. Als Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren diejenigen Kolleginnen und Kollegen aus den Kreisgruppen im Zuständigkeitsbereich der GdP-Direktionsgruppe Koblenz eingeladen, die auch als Vertrauensleute im Bereich Tarif Verantwortung tragen.

Unter anderem standen die Nachbetrachtung der Tarifrunde 2025 für den Bund und die kommunalen Arbeitgeber sowie die Umsetzung und Anwendung der Rahmendienstvereinbarung für das flexible Arbeiten (RDV FLEX.A) in der Bundespolizei neben weiteren gewerkschaftlichen Themen auf der umfangreichen Tagesordnung.

Die Ergebnisse der Tarifrunde 2025 wurden im Rahmen der Vertrauensleuteschulung intensiv bewertet und diskutiert. Das erzielte Ergebnis fand bei den Kolleginnen und Kollegen aus dem Tarifbereich – auch aufgrund der besonderen Umstände der Bundestagswahl – grundsätzlich Zustimmung. Gleichzeitig zeigte sich, dass nicht alle Forderungen in vollem Umfang erfüllt wurden. Insbesondere für die Stärkung der unteren Entgeltgruppen wäre ein höherer Mindestbetrag wünschenswert gewesen. Da sich der Prozentsatz von 3,0 Prozent und um weitere 2,8 Prozent auf unterschiedliche Grundgehälter bezieht, fällt der absolute Eurobetrag bei den höheren Entgeltgruppen entsprechend größer aus. Die lange Laufzeit

von 27 Monaten ist der unabdingbaren Forderung der Arbeitgeberseite geschuldet, die keine parallel stattfindenden Tarifverhandlungen mit den Ländern und dem Bund/kommunalen Arbeitgebern führen wollen.

Die GdP-Krankengeldbeihilfe wurde thematisiert und die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme ausführlich dargestellt. Die Direktionsgruppe Koblenz bedankt sich an dieser Stelle nochmals bei unserer Kollegin Veronika Ziersch und dem „Verhandlungsteam“ des GdP-Bezirks Bundespolizei | Zoll, dem es gelungen ist, die Regelung für unsere Kolleginnen und Kollegen aus dem Tarifbereich einzuführen.

Ein Schwerpunkt der Vertrauensleuteschulung waren personelle Veränderungen.

Damit die Tarifgruppe der Direktionsgruppe Koblenz auch in den kommenden Jahren zukunftsfähig aufgestellt ist, wurde die Kollegin Kathrin Hahn zur neuen Vorsitzenden der Tarifgruppe gewählt. Die Kollegin kommt von der Kreisgruppe Kassel und konnte bereits Erfahrungen auf verschiedenen gewerkschaftlichen und personalrätlichen Ebenen sammeln. Sie ist seit den Personalratswahlen 2024 in der Bundespolizei ordentliches Mitglied im Personalrat der Bundespolizeinspektion Kassel und Mitglied im Gesamtpersonalrat bei der Bundespolizeidirektion Koblenz.

Von der Kreisgruppe Kaiserslautern konnte der Kollege Martin Schellhammer für den

Kreis der Vertrauensleute gewonnen werden. Der Kollege ist langjähriges Mitglied in der Gewerkschaft der Polizei und wurde bei der Bundespolizeinspektion Kaiserslautern bei den letzten Personalratswahlen in der Bundespolizei als Vertreter für die Gruppe der Arbeitnehmer gewählt.

Uwe Ebner von der Kreisgruppe Koblenz konnte ebenfalls als „Vertrauensmann“ für die Mitarbeit in der Tarifgruppe gewonnen werden.

Der Vorsitzende der Direktionsgruppe Koblenz, Kollege Christian Moog, ließ es sich nicht nehmen und verabschiedete langjährige Mitglieder aus der Tarifgruppe.

Kollege Anton Kulikov von der Kreisgruppe Kaiserslautern war in der Zeit von 2021 bis 2023 Vertrauensmann und Ansprechpartner für die Kolleginnen und Kollegen aus dem Tarifbereich.

Kollege Hans-Gerd Müller war nicht nur Gründungsmitglied der Direktionsgruppe Koblenz, sondern auch für den Aufbau der Tarifgruppe verantwortlich und seit 2009 deren Vorsitzender. Er war seit dieser Zeit Vorstandsmitglied der Direktionsgruppe Koblenz und vertrat die Interessen der Direktionsgruppe Koblenz als ordentliches Mitglied in der Tarifkommission des GdP-Bezirks Bundespolizei | Zoll.

Christian Moog bedankte sich bei den Kollegen für ihre langjährige Tätigkeit und ihr Engagement.

Mit einem ausführlichen Erfahrungsaustausch zu aktuellen Angelegenheiten aus den Kreisgruppen und der Direktionsgruppe klang die Veranstaltung aus. ■





GdP-DIREKTIONSGRUPPE BPOLAK

Vorsorge für den Ernstfall

GdP-Direktionsgruppe BPOLAK

Unfall, Krankheit, Alter – jeder von uns kann plötzlich in die Lage kommen, wichtige Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln zu können. Genau darüber sprach Peter Schütrumpf beim Gesundheitserlebnistag in der Dienststelle BPOLAFZ WAL und am Abend bei der Seniorengruppe in Walsrode.

Mit klaren Worten und anschaulichen Beispielen zeigte er, wie wichtig Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Betreuungsverfügung sind. Sie geben Sicherheit, verhindern Streit und nehmen Angehörigen im Ernstfall eine schwere Last von den Schultern. Bemerkenswert ist nicht nur

das Engagement von Peter Schütrumpf, der gleich zwei Veranstaltungen an einem Tag meisterte, sondern auch die Tatsache, dass diese wichtigen Vorträge ohne finanzielle Unterstützung der Dienststelle stattfinden mussten. Möglich wurde dies allein durch die Gewerkschaft der Polizei und in letzter Konsequenz durch eure Mitgliedsbeiträge – ein starkes Zeichen für Solidarität und Zusammenhalt. Fürsorge für unsere Kolleginnen und Kollegen in Walsrode. ■



Fotocollage GdP-Direktionsgruppe BPOLAK

GdP-KREISGRUPPE BAMBERG

Mit dem Rad zur Arbeit – und was, wenn die Luft ausgeht?

Petra Wolf

Wer die Liegenschaft des Bamberger Aus- und Fortbildungszentrums der Bundespolizei kennt, weiß: Mal schnell von A nach B ist trotz Buslinienverkehr und Dienst-Kfz nicht immer so einfach.

Die Sportlichen und auch die Frischluftfans nutzen auf den gut ausgebauten Wegen auch gerne das eigene Rad. Anhand der Fahrradständer kann man jedoch so manches Rad erkennen, dem wohl einfach die Luft ausgegangen ist und welches jetzt auf eine Reparatur warten muss. Denn wer hat schon immer den Werkzeugkoffer oder auch nur eine Luftpumpe parat.

Da es auch in den Reihen der GdP zahlreiche Radlfreunde gibt, machte die GdP-Kreisgruppe Bamberg sich so ihre Gedanken: Gibt es eine Lösung für all die reparaturbedürftigen Räder? Können wir unsere Ausbildungsstätte hier als Gewerkschaft unterstützen? Klar, gibt es!

Eines unserer Mitglieder, Petra Wolf, selbst begeisterte Radfahrerin und Vorsitzende der hiesigen GdP-Frauengruppe, fährt täglich an einer Fahrradreparaturstation in ihrem Heimatort vorbei.

Die Idee wurde im Vorstand als sinnvoll und gut aufgenommen. Allerdings ist so ein Teil nicht gerade ein Schnäppchen, also verstrichen vielleicht gut zwei Jahre bis zur endgültigen Umsetzung. Aber bekanntlich wird, was lange währt, meistens gut: Mit Befürwortung der Leitung, Unterstützung durch BI mA und Wirtschaftsverwaltung konnte durch den Vorsitzenden der GdP-Kreisgruppe Bamberg, Alexander Elling, am 21. August 2025 eine Fahrradreparaturstation an das AFZ Bamberg übergeben werden. Für alle Interessierten: Diese steht gut sichtbar am P1 und hat bereits ihre ersten Funktionstests bestanden. ■

Fotos: GdP-Kreisgruppe Bamberg (2)





GdP-DIREKTIONSGRUPPE BPOLAK

Studienjahrgang 79 verabschiedet sich mit Strandsand und Feuerwerk

GdP-Direktionsgruppe BPOLAK

Der Studienjahrgang 79 hat seine Ausbildung mit einer gelungenen Feier im Strandsalon Lübeck abgeschlossen. Bei bestem Wetter kamen die Absolventinnen und Absolventen Ende August 2025 zusammen, um ihr Ende der Studienzeit gebührend zu feiern. Ein großes Feuerwerk sorgte für einen besonderen Höhepunkt des Abends und unterstrich die feierliche Stimmung. Das Team der GdP-Kreisgruppe Bundespolizeiakademie war ebenfalls vor Ort. Martin Tischer und sein Team ergänzten die Veranstaltung durch eine Bierpong-Station und eine Fotomaschine. Beides trug dazu bei, dass viele Erinnerungen und der Moment des Erfolgs an diesem Abend nicht vergessen werden. Wir gratulieren allen Absolventinnen und Absolventen des Jahrgangs 79 herzlich zum erfolgreichen Abschluss und wünschen viel Erfolg für die kommenden Aufgaben im Dienst. ■



Fotocollage GdP-Direktionsgruppe BPOLAK



GdP-KREISGRUPPE STUTTGART

Ehrung für 65 Jahre in der GdP

Berthold Hauser

Stolze 65 Jahre in der GdP, das ist eine Leistung, und so galt es Karl-Heinz Till in diesem Jahr dafür zu ehren. Kollegen aus der GdP-Kreisgruppe Stuttgart besuchten den 80-jährigen rüstigen Pensionär in Blaustein, um diese Ehrung durchzuführen.

Karl-Heinz hat in seiner polizeilichen Laufbahn viel erlebt. Von der Bahnpolizei zum Bundesgrenzschutz und das überwiegend in Ulm. 15 Jahre war er auch Verbindungsstellenleiter der IPA Ulm/Neu-Ulm

und hat viele Verbindungen ins Ausland geknüpft. In Griechenland, Monaco und Frankreich ist Karl-Heinz bekannt und hat bis heute Kontakte dahin.

Viel wurde erzählt und gesprochen bei dieser Ehrung. Und das Weinpräsent der GdP-Kreisgruppe Stuttgart kam auch sehr gut an. Wir danken für die langjährige Treue zur GdP und freuen uns auf ein Wiedersehen – und bis dahin wünschen wir Karl-Heinz und seiner Ehefrau alles Gute. ■



Foto: GdP-Kreisgruppe Stuttgart



KRIMINALITÄTSBEKÄMPFUNG

Erstes GdP-Treffen mit der Projektgruppe

Am 8. September 2025 fand das erste Gespräch zur neuen Strategie der Kriminalitätsbekämpfung zwischen dem GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll und der eingesetzten Projektgruppe Strategie Kriminalitätsbekämpfung der Bundespolizei statt.

GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

In einer vertrauensvollen und angenehmen Gesprächsatmosphäre tauschten sich die Beteiligten zur aktuellen Situation der Kriminalitätsbekämpfung in der Bundespolizei lebhaft und auch erkenntnisreich aus. Die GdP hat auch zahlreiche Verbesserungsvorschläge für die Arbeitssituation aller im Arbeitsfeld Kriminalitätsbekämpfung eingesetzten Kolleginnen und Kollegen eingebracht.

Wir schlagen unter anderem vor:

- Die sofortige Ausschreibung und Besetzung aller freien Dienstposten in der Kriminalitätsbekämpfung.
- Die Beendigung von sogenannten Zugleichfunktionen und Überführung in den Organisations- und Stellenplan der Bundespolizei zur Entlastung der Ermittlungsdienste.
- Zielgerichtete Werbestrategien im Innenverhältnis und Initiierung von Dauerausschreibungen zur Erhöhung der Bewerbenden auf Dienstposten in der Kriminalitätsbekämpfung.
- Flexible Arbeitszeitmodelle und zeitgemäße technische, persönliche, mobile Ausstattung für jeden Mitarbeitenden.
- Die schrittweise Erhöhung der Anzahl von Dienstposten im Arbeitsfeld Kriminalitätsbekämpfung bis zu einer Maximalanzahl von 10 Prozent der Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten in operativen Funktionen der Bundespolizei.
- Die konzeptionelle flächendeckende Aus- und Fortbildung in der Kriminalitätsbekämpfung der Bundespolizei.



Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

- Die Verbesserung der Durchbündelung aller Dienstposten im Aufgabenfeld Kriminalitätsbekämpfung und die Erhöhung von Möglichkeiten von Laufbahnaufstiegen innerhalb der „Fachkarriere Kriminalitätsbekämpfung“. Diese sollen vorrangig aus bereits im Tätigkeitsfeld verwendeten Kolleginnen und Kollegen rekrutiert werden.
- Die Gründung eines kriminaltechnischen Instituts der Bundespolizei und seine Einrichtung aufgrund der zu erwartenden Ergebnisse der Projektgruppe Strategie Kriminalitätsbekämpfung.
- Die Modernisierung des Vorgangsbearbeitungssystems mit automatisierter Fallkategorisierung, Pflichtfeldern,

Schnittstellen zu Partnerbehörden und Exportfunktionen für Statistiken und Lagebilder.

- Die Einführung von Transkriptions- und Spracherkennungssoftware für audiovisuelle Vernehmungen, kombiniert mit automatisierten Übersetzungsfunktionen.
- Den Ausbau digitaler Forensik durch dedizierte Hard- und Software, gesicherte Arbeitsplätze, Cloud-Forensik und spezialisierte Fachermittelnde.

Nach Vorliegen eines Strategieentwurfes vonseiten der Projektgruppe werden die Beteiligten nochmals ein Gespräch vereinbaren, um sich detailliert zu den Ergebnissen austauschen zu können. ■



UPDATE

Übertragung des Tarifiergebnisses auf den Beamtenbereich

Bereits am 6. April 2025 haben sich die Gewerkschaften mit Bund und Kommunen auf ein Tarifiergebnis für die Tarifbeschäftigten zur Steigerung der Entgelte in den Jahren 2025 und 2026 sowie zu weiteren Details geeinigt. Bis aber endlich Geld floss, verging einiges an Zeit. Das gilt noch einmal mehr für die Übertragung der Ergebnisse auf die Beamtinnen und Beamten sowie die Versorgungsempfängerinnen und -empfänger.

GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Foto: Torben Krauss/SON



höhung von 3 Prozent, mindestens 110 Euro ab dem 1. April 2025 und eine weitere Erhöhung von 2,8 Prozent ab dem 1. Mai 2026 sowie Anpassungen für Auszubildende. Neben den Gehaltserhöhungen werden auch flexible Regelungen zur Arbeitszeit und ein weiterer Urlaubstag eingeführt.

Mit dem Ende der Redaktionsverhandlungen Mitte Juli war dann endlich der Weg frei für die Auszahlung der rückwirkenden ersten Entgelterhöhung in Höhe von 3,0 Prozent an die Tarifbeschäftigten. Beim Bund wurde das erforderliche Zahlbarmachungsrundschreiben bereits im Juli versendet. Aufgrund externer Dienstleister wurde aber darauf hingewiesen, dass es voraussichtlich rund zehn Wochen bis zur tatsächlichen Auszahlung und damit bis frühestens Ende September 2025 dauern könne.

Anpassung der Besoldung und Versorgung – wie im Tarifbereich um 3,0 Prozent – rückwirkend zum 1. April 2025 für den Beamtenbereich in Form von Abschlagszahlungen umgesetzt werden soll – voraussichtlich beginnend mit den Dezemberbezügen.

Hintergrund ist, dass die Übertragung des Tarifiergebnisses auf den Beamtenbereich nur durch entsprechende Anpassungsgesetze erfolgen kann. Die Abschlagszahlungen sollen dafür sorgen, dass sich die Auszahlung nicht noch weiter verzögert.

Bevor dann der zweite Teil der linearen Erhöhung (2,8 Prozent) wie bei den Tarifbeschäftigten voraussichtlich im Mai 2026 zur Auszahlung kommt, soll laut BMI das Gesetz zur amtsangemessenen Alimentation umgesetzt sein. Darin sollen gegebenenfalls weitere Regelungen aus dem Tarifiergebnis mit umgesetzt werden. Dazu kommt: Die Summen, die derzeit hinter den jeweiligen Besoldungsgruppen stehen, sollen in diesem Zusammenhang angepasst werden. Dementsprechend wären die 2,8 Prozent der zweiten linearen Erhöhung dann im besten Fall automatisch mehr wert. ■

Tarifbeschäftigte

Die meisten werden sich erinnern: Der Tarifsabschluss umfasst eine lineare Entgelter-

Beamtinnen und Beamte

Anfang September hat das Kabinett dann beschlossen, dass der erste Teil der linearen

DP – Deutsche Polizei
Bundespolizei | Zoll

ISSN 0949-2836

Geschäftsstelle
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (0211) 7104-0
Telefax (0211) 7104-555
www.gdp-bundespolizei.de

Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Simone Krummen (V.i.S.d.P.)
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (0211) 7104-0
info@gdp-bundespolizei.de

Saskia Galante
Telefon (0211) 7104-514
galante@gdp-bundespolizei.de

Die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität aller Inhalte trotz sorgfältiger Prüfung ohne Gewähr. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel gekürzt und redigiert zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Artikel stehen in der Verantwortung des Autors. Nachdruck und Verwertung, ganz oder teilweise, nur mit expliziter Genehmigung.